

## Die Registrierungsanweisung von 1628 für die Orgel von Wilhelm Haupt 1627-28 in St. Elisabeth zu Breslau (Wroclaw)

In den Jahren 1627-28 hat der Orgelbauer Wilhelm Haupt in der Kirche St. Elisabeth zu Breslau die alte Orgel von 1514 umgebaut. Die Orgel besaß anschließend folgende Disposition:<sup>1</sup>

Oberwerck	Brustpositiff	Rueckpositiff	Pedal
Principal 16'	Principal 4'	Gedact od. Flött 8'	Sub Bas 32'
Gedakt 16'	Quintadena 4'	Quintadena 8'	Principal Bas 16'
Octava 8'	Kleine Flöten 2'	Principal 4'	Octava Bas 8'
Sup. Octava 4'	Octava 2'	Kleine Flött 4'	Flöten Bas 8'
Mixtur 7fach	Sedecima 1'	Octava 2'	Baur Pfeiffen Bas 2'
Cimbel 3fach	Regal 8'	Quinta 2' (1 1/2?)	Mixtur Bas 7fach 4'
Tremulant		Trometten 8'	Cimbal Bas 3fach 1'
Vogelgesang		Tremulant	
Koppel BP/OW			

In den Akten ist für diese Orgel eine Registrierungsanweisung erhalten, die folgende Registerkombinationen anführt:<sup>2</sup>

### **Im Oberwerck und Brustpositiff:**

1. *Das principal v. 16 zur Octava v. 8: Ist guet zu Musiciren.*
2. *Das gedact von 16 zur octava von 8: Ist auch gut.*
3. *Die Octava v. 8 allein ohne und mit dem tremulant: Ist guet.*
4. *Die Octava v. 8 und octava v. 4 ist auch guet zu musiciren.*
5. *Das principal v. 16 octava v. 8 und octava v. 4 wird zur starken Musik gebraucht.*
6. *Octava v. 8 Im Oberwerck und Quintadena v. 4 in der Brust: Ist guet*
7. *Octava v. 8 Im Oberwerck u. Regal v. 8 in der Brust: Ist guet.*
8. *Quintadena & Regal beide in der Brust: kan gebraucht werden.*
9. *principal & Regal beide in der Brust ist auch gut zu gebrauchen.*
10. *Regal u. kleine Flöten: Ist guet zu gebrauchen.*
11. *Regal & Octava v. 2 beide in der Brust: ist gut.*
12. *principal v. 4 u. octava v. 2: Ist guet.*
13. *Quintadena v. 4 u. octava v. 2: Ist guet.*
14. *Quintadena v. 4 u. sedecima: Ist guet.*
15. *Regal und sedecima: Ist guet.*

### **Im Rückpositiff:**

1. *Flöten v. 8 ohne und mit dem tremulant: Ist guet zum Musiciren.*
2. *Quintadena v. 8: Ist auch guet etwas lieblicher.*
3. *Quintadena v. 8 und principal v. 4: Ist guet.*
4. *Quintadena v. 8 und Flöten v. 4: Ist guet.*
5. *Quintadena v. 8 und Octava v. 2: Ist guet.*
6. *Flöte v. 8 und principal v. 4: Ist guet.*
7. *Flöten von 8 und flöten v. 4: Ist guet.*
8. *Flöten von 8 und flöten v. 4 u. octava v. 2: Ist etwas stercker.*
9. *Flöten von 8 und octava v. 2. Ist gut.*

<sup>1</sup> zitiert nach: R. Starke, Die Orgelwerke der Kirche zu St. Elisabeth in Breslau. Monatshefte für Musik-Geschichte 35, 1903, 17-29+33-38, auf S. 22

<sup>2</sup> ebenda S. 22-23

10. *Flöten von 8 und quinta: Ist gut.*
11. *Trometten und Flöten v. 8: Ist gut.*
12. *Trometten und kleine Flöten v. 4: Ist gut.*
13. *Trometten und Quintadena: Ist gut.*
14. *Trometten und principal: Ist gut.*
15. *Trometten und flöten v. 8, principal v. 4 octava v. 2: Ist guet.*

Seltsamerweise beschränkt sich diese Registrieranweisung auf Registrierungen mit nur einem Register sowie Kombinationen von zwei oder allerhöchstens drei Registern. Das Principalplenum wird überhaupt nicht erwähnt. Vermutlich ist dies damit zu erklären, daß es dem Autor lediglich um die Nennung von Registerkombinationen für die Begleitung von Figuralmusik (»zum musiciren«). Deswegen finden sich auch Bemerkungen wie »wird zur starken Musik gebraucht«, »ist etwas stercker« und »ist auch guet etwas lieblicher«, denn bei Begleitaufgaben ist die Lautstärke der Registrierung von einiger Bedeutung. Selbstverständlich können die genannten Registerkombinationen auch beim solistischen Orgelspiel eingesetzt werden, doch fehlen eben in dieser Anweisungen die Registrierungen, die spezifisch sind für das solistische Spiel.

Publiziert auf: <http://www.walcker-stiftung.de/Orgelregistrierung.html>